



# Das Kreuz im Fraktionssaal

Für die CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag ist das christliche Menschenbild die Grundlage ihrer Politik. Das vom Bildhauer Markus Daum geschaffene Kreuz im Fraktionsaal unterstreicht dieses Bekenntnis.

Das Kreuz ist das Symbol der Christen in aller Welt. Jesus Christus ist am Kreuz gestorben. Doch mit seiner Auferstehung hat er, der lebendige Gott, den Tod besiegt. Das Kreuz ist damit für die Christen ein Zeichen der Hoffnung. Der Tod ist nicht das Ende, sondern der Übergang zum ewigen Leben.

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist der Auffassung, dass die christlichen Werte auch heute der Politik wichtige Impulse geben. Der Mensch als Gottes Geschöpf ist danach zur Freiheit berufen, steht aber in Solidarität zu seinem Mitmenschen. Das sich daraus ergebende Spannungsverhältnis muss immer wieder neu aufgelöst werden. Auch im weltlichen Umfeld erinnert das Kreuz daran, dass alle tagespolitischen Kämpfe immer nur um „vorletzte“ Dinge geführt werden, dass unser Tun und Lassen nicht der letzte Grund des Seins ist. Am Ende müssen wir uns vor Gott verantworten.

Politik und christliches Bekenntnis sind keine Gegensätze. Der Staat des Grundgesetzes ist zwar weltanschaulich neutral, aber nicht wertneutral. Er beruht gerade auf der christlich-jüdischen Tradition. Das Kreuz als Ausdruck des Bewusstseins

auch dieser Wurzeln schließt den Respekt vor anderen Religionen mit ein. Denn als Fraktion, die sich auf christliche Werte stützt, wissen wir, wie wichtig auch für Menschen anderer Glaubensrichtungen die Religion ist. Religion bietet allen Menschen Halt, Hilfe und Hoffnung. Ihre Ausübung darf jedoch nicht zu Intoleranz, Barbarei und Unmenschlichkeit führen.

Der Bildhauer Markus Daum aus Radolfzell am Bodensee hat sich in der Formsprache unserer Zeit dem jahrtausendealten Thema der Darstellung des Kreuzes genähert. Die Plastik aus rauem Eisen besticht durch ihre ungewöhnliche Form mit tief liegendem Querbalken, der an einen großen rustikal-nagel erinnert. Markus Daums Werk kreist um Werden und Vergehen, um die menschliche Existenz mit ihren Licht- und Schattenseiten. Neben dem Berliner Eisenkreuz aus dem Jahr 1999 hat er ein Kreuz aus Messingguss geschaffen, das in der Krankenhauskapelle von Ehingen hängt, sowie die Installation „2002 Kreuze – Schattenfeld“ für die Heilbronner Christuskirche.

Die CDU/CSU-Fraktion begreift das Kreuz als geistiges und spirituelles Fundament, das uns trägt. Darum versammeln wir uns unter diesem Kreuz.





**Markus Daum**

- 1959** geboren in Säckingen
- 1979–1981** Steinmetz- und Steinbildhauerlehre
- 1982–1986** Studium der Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart bei Prof. Alfred Hrdlicka
- 1986–1990** Studium der Bildhauerei an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Rolf Szymanski
- 1992** Villa Serpentara Stipendium der Akademie der Künste Berlin in Olevano/Romano
- 2012** Kunstpreis der Stadt Konstanz

Markus Daum lebt und arbeitet in Radolfzell am Bodensee und in Berlin.

*[www.daum-markus.de](http://www.daum-markus.de)*

## **Herausgeber**

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag  
Michael Grosse-Brömer MdB, Max Straubinger MdB  
Parlamentarische Geschäftsführer

## **Kontakt**

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag  
Kommunikation, Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
T 030. 2 27-5 53 74, F -5 01 46  
pressestelle@cducsu.de  
www.cducsu.de

## **Gestaltung**

adlerschmidt kommunikationsdesign gmbh, Berlin

## **Druck**

Ruksaldruck, Berlin  
Gedruckt auf Papier aus ökologisch, ökonomisch und sozial  
nachhaltiger Waldbewirtschaftung

## **Bildnachweis**

Titel und Innenseite: Julia Nowak; Portrait: Ruth Schaffrin  
Die Fotos dieses Faltblatts sind urheberrechtlich geschützt.

## **Textquellen**

Andreas Pfeiffer, aus: Katalog Markus Daum, „2002 Kreuze-  
Schattenfeld“, Heilbronn 2002; Frank Nievergelt, aus: Markus  
Daum, „IN ZWISCHEN“, Freiburg i. Br. 2007

## **Stand**

August 2015

Diese Veröffentlichung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion  
dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines  
Wahlkampfes nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet  
werden.